

Jahrzeitmesse. Auch der heilige Paulinus von Nola bezeugt in einem Briefe vom Jahre 397 für das Heil der Abgestorbenen dargebrachte Spenden. Solche Spenden wurden aber eben mit Vorliebe bei Jahrzeiten gestiftet. Der heilige Augustinus versichert uns in seinen *Confessiones* von der Wirksamkeit der Gebete und hauptsächlich des heiligen Opfers für die Toten. Seine Mutter, die heilige Monica, bat ihn kurz vor ihrem Hinscheiden: «um eines bitte ich Euch, dass Ihr meiner am Altare gedenket».

Bevor wir weiter gehen, möchten wir hier noch das Gebet des heiligen Serapio für die armen Seelen erwähnen, das aus dem vierten Jahrhundert stammt und prächtig zeigt, mit welchem tiefem Ernst die ersten Christen für ihre Verstorbenen besorgt waren. Das Gebet lautet:

«O Gott, der Du Gewalt hast über Leben und Tod,  
Gott der Geister, Meister und Herr alles Fleisches,  
Gott, der Du tötest und lebendig machst,  
der Du bis zur Pforte der Unterwelt führst und der  
Du erhebst,  
der Du in jedem den Geist des Menschen geschaffen,  
der Du die Seelen der Heiligen zu Dir nimmst und  
ihnen den Frieden schenkst,  
der Du die Geschöpfe wandelst und umformst, wie Du  
es für gut findest und wie es sich ziemt,  
der Du allein unverderblich, unwandelbar und ewig bist,  
wir bitten Dich um die Ruhe, den Schlaf und den Frieden  
Deiner Diener und Dienerinnen:  
gib ihren Seelen den Frieden,  
ihrem Geiste einen Ort der Erquickung und Sättigung,  
einen Ort der Ruhe mit Abraham, Isaac, Jakob und  
allen Heiligen,  
erwecke ihre Leiber am Tage, den Du dazu vorbe-  
stimmt hast, nach Deiner Verheissung, die nicht täuschen  
kann,  
auf dass Du ihnen das Erbe schenken mögest, dessen  
sie in Deinen heiligen Augen würdig sind;  
erinnere Dich nicht ihrer Übertretungen und Sünden  
und ihr Hinscheid sei ein Abschied in Frieden und Segen;